

# Lautten-Büchlein für Advent und Weihnacht

darinnen zu finden: Muteten berühmter  
Meister auff die Lautten gebracht und mit  
Läufflein fein colorieret / beliebte Liedlein auf  
mancherley Art für die Lautten eingerichtet  
und künstlich verzieret und variiert / sowie  
Liedlein mit ein oder auch mehren Stimmen  
zur Lautten lieblich zu singen.

Mit Fleiß verfasst und vorgelegt durch

Christoph Dalitz

im Jahre 2013 nach dem sonderlichen Ereignis  
welches diese Liedlein besingen und preisen.

Alle Wercklein dieser Sammlung sind GEMF-frei und dürfen  
frei und kostenlos öffentlich aufgeführt oder aufgenommen werden.

## Register der Lieder

### Auff der Lautten allein zu spielen:

Beni redemptor gentium de Pamingen .....	p. 1
Maria durch ein Dornwald ging .....	p. 6
O Heiland reiß die Himmel auff .....	p. 8
Wie schön leuchtet der Morgenstern (Ricercar) .....	p. 12
A solis ortus de Palestrina .....	p. 13
Fröhlich soll mein Hertze springen (Pavane) .....	p. 16
Lobt Gott Ihr Christen allzugleich (Allemande) .....	p. 16
Quem pastores laudavere (Sauterelle) .....	p. 17
Vom Himmel hoch da komm ich her (Fantasia) .....	p. 20
Ich steh an deiner Krippen hier .....	p. 21
Auff, auff Ihr Reichsgenossen (Bagliarda) .....	p. 24
Ein Kind geboren zu Bethlehem (Corrente) .....	p. 25

### Zur Lautten zu singen:

Run komm der Heiden Heiland .....	p. 2
Beni veni Emanuel a 3 .....	p. 4
Es kommt ein Schiff geladen .....	p. 7
Mit Ernst O Menschenkinder .....	p. 10
Christum wir sollen loben schon .....	p. 14
Zu Bethlehem geboren .....	p. 18
Ich steh an deiner Krippen hier .....	p. 22
Es ist ein Ros entsprungen a 4 de Praetorius .....	p. 26

## Vorrede

Günstiger Leser / dies ist nun schon das siebte Büchlein mit Musik für Instrumente der Lautten-Familie welches ich dir vorlege / und so hoffe ich daß du es ebenso wohlwollend aufnimmest wie die bisherigen / und daß es dir zugleich Kurtzweil und Erbauung bereiten möge. Wisse aber daß du hierin / anders als in den vorigen sechs Wercklein / einen weniger homogenen Stil finden wirst / sondern eine bunte Vielheit musikalischer und zuweilen auch augenzwinkernder Ideen. Sogar die Besetzung variiert bis hin zum vierstimmigen Satz / wobei aber alle Sätzlein mit Gesang auch zur Lautten mit nur einer Frauenstimme gesungen lieblich klingen.

Wisse ferner daß du in dieser Sammlung keine neutönerischen Mißklänge finden wirst / was manchem Kritiker mißfallen wird der meint / neue Musik müsse auch als solche erkennbar sein durch Klänge welche die ehrwürdigen Tonatzregeln mißachten. Solches erscheint mir aber der Lautten unangemessen / mir dünkt statt dessen daß für neutönde Musik ein modernes Instrument wie z.B. die Electro-Gitarre passender sey / als ein in der Art des 16. Jahrhunderts gebautes Instrument. Daher habe ich für dieses Büchlein eine musikalische Sprache gewählt / welche der Renaissance-Lautten keine Verrenkungen abverlangt / und dies Büchlein wird also fürnehmlich den Liebhabern und Kennern der alten Musik zur Fremde gereichen.

Wenn du nun / geneigter Leser / dies Büchlein begierig aufschlägst und darin das ein oder andere lieb gewonnene Lied des bürgerlichen „Familien=Festes“ vermissst / so mag das daran liegen daß ich mich auf Lieder beschränkt habe welche einen eindeutigen Bezug zur biblischen Weihnachts-Geschichte haben / und ferner noch vorzugsweise Lieder gewählt habe die in zeitlicher Nähe zur Blüthe der Renaissance-Lautten entstanden sind. Vielleicht kann dich über die Enttäuschung des Fehlens deines Lieblingsliedes die Schönheit der enthaltenen Lieder und die liebevolle Gestaltung dieses Büchleins hinweg trösten. Damit dies Büchlein gar lieblich anzuschauen sey / sind die Texte mit der Schrift „Kabinett=Fraktur“ von Dieter Steffmann gesetzt / dem ich für die freundliche Erlaubnis zur Verwendung hiermit danken möchte.

Hier folgen ein paar Erläuterungen zu einzelnen Stücklein / die dir vielleicht nützlich seynd:

Nr. 1 & 2: Beide Stücke basieren auf dem lateinischen Hymnus „Veni redemptor gentium“ des Ambrosius vom Mailand (4. Jh). Die Mutette vom Leonard Paminger aus „Primus Tomus Ecclesiasticarum Cantionum“ von 1573 verarbeitet die originale Melodie polyphon in den vier Stimmen / während Martin Luther die Melodie angepaßt hat an seine um eine Silbe verkürzte Übertragung ins Deutsche. Der originale Text des Ambrosius geht also:

1. Veni Redemptor gentium / Ostende partum virginis / Miretur omne saeculum / Talis decet partus Deo.
2. Non ex virili semine / Sed mystico spiramine / Verbum Dei tactum est caro / Fructusque ventris floruit.
3. Alvus tumescit virginis / Claustum pudoris permanet / Vexilla virtutum micant / Versatur in templo Deus.
4. Procedit e thalamo suo / Pudoris aulo regia / Geminae gigans substantiae / Alacris ut currat viam.
5. Egressus eius a Patre / Regressus eius ad Patrem / Excursus usque ad inferos / Recursus ad sedem Dei.
6. Aequalis aeterno Patri / Carnis trophaeo accingere / Infirma nostri corporis / Virtute firmans perpeti.
7. Praesepe iam fulget tuum / Lumenque nox spirat novum / Quad nulla nox interpolet / Fideque iugi luceat.
8. Gloria tibi Domine / Qui natus es de virgine / Cum Patre et sancto Spiritu / In sempiterna saecula.

Nr. 3: Der Text stammt zwar aus dem Mittelalter / aber die Melodie ist nicht gregorianisch / sondern erst im 15. Jahrhundert dem Stil der Gregorianik nachempfunden komponiert worden.

Nr. 4: Dieser Variationsatz ist bereits im Jahre 2000 in meiner Sammlung „Volksliedvariationen für Renaissancelaute“ veröffentlicht worden.

Nr. 7: Die Melodie dieses Liedes ist von dem weltlichen Lied „Une jeune fillette“ bekannt. Eine Fassung mit ausgeschriebener Lautten=Begleitung findet sich auch in J. B. Besards „Thesaurus Harmonicus“ aus dem Jahre 1603 mit dem Text „Ma belle si ton ame“.

Nr. 8: Die Unterstimme dieses zweistimmigen Ricercars ist die unveränderte Chormelodie / der Stil entspricht den Bicinien meiner Sammlung mit zweistimmigen Psalm=Ricercaren aus dem Jahre 2009.

Nr. 9 & 10: Beide Stücke basieren auf dem lateinischen Hymnus „A solis ortus“ des Caelius Sedulius (4. Jh). Der von Palestrina in den „Hymni totius anni“ im Jahre 1589 verwendete Cantus Firmus ist den erhaltenen Chormelodien wohl ähnlich / ist aber curioserweise ins Dorische versetzt / anstelle der überlieferten Versionen im Phrygischen. Der originale Text der von Luther übersetzten Strophen geht also:

1. A solis ortus cardine / Adusque terre limitem / Christum canamus principem / Natum Maria virgine.
2. Beatus auctor seculi / Servile corpus induit / Ut carne carnem liberans / Non perderet, quos condidit.
3. Caste parentis viscera / Celestis intrat gratia / Venter puelle baiulat Secreta / que non noverat.
4. Domus pudici pectoris / Templum repente fit die / Intacta nesciens virum / Verbo creavit filium
5. Enixa est puerpera / Quem Gabriel predixerat / Quem matris alvo gestiens / Clausus Johannes senserat.
6. Feno iacere pertulit / Presepe non abhorruit / Parvoque lacte pastus est / Per quem nec ales esurit.
7. Gaudet chorus celestium / Et angeli canunt Deum / Palamque fit pastoribus / Pastor creator omnium.

Nr. 11: Die Melodien dieser drei Liedlein sind unabhängig voneinander und sogar in verschiedenen Jahrhunderten entstanden / aber ihr tanzartiger Character hat mich verführet zu dieser Zusammenstellung als kleine Suite in der Art von Attaignant's „Dix-huit Basse Danse“.

Nr. 14 & 15: Zu diesem Text von Paul Gerhardt sind zweyerley Melodien überliefert: der traditionelle Gemeinde=Choral findet sich noch im „Gotteslob“ von 1975 / wurde aber im Zuge der Bach=Verehrung unserer Zeit zunächst im „Evangelischen Gesangbuch“ von 1993 / und nun auch im neuen „Gotteslob“ von 2013 / durch die solistisch concipierte Aria von J. S. Bach ersetzt.

Nr. 16: Das Lied „Auf auf ihr Reichsgenossen“ findet sich im „Evangelischen Gesangbuch“ von 1993 unter dem Incipit „Auf auf ihr Christen alle“ / wohl um die unangenehmen Assoziationen des Wortes „Reichsgenossen“ zu vermeiden. Das Lied „Ein Kind geboren zu Bethlehem“ fand sich noch im „Gotteslob“ von 1975 / ist aber in der neuen Auflage von 2013 entfallen.

Nr. 17: Da der vierstimmige Satz von Praetorius so berühmte ist daß ihn ein jeder kennet / wollte ich nicht durch einen neuen Satz Verwirrung stiften / sondern ich habe eine Lautten=Stimme hinzugefügt die zum bekannten vierstimmigen Satz paßt / oder auch nur als Begleitung zur Sopran=Stimme verwendet werden kann. Von diesem Text gibt es auch eine anonyme lateinische Fassung aus dem 16. Jahrhundert / die also gehet:

1. Flos de radice Jesse / natus est hodie / Quem nobis jam adesse / laetamur unice.  
Flos ille Jesus est / Maria Virgo radix / de qua flos ortus est.
2. Hunc Isaias florem / praesagiis cecinit / Ad ejus nos amorem / Nascentis allicit.  
Flos virgam superat / coeli terraeque cives / Flos ille recreat.
3. Est campi flos pudici / est flos convallium / Pulcrumque potest dici / in spinis lilium.  
Odoris optimi / vel soli quodvis cedit / aroma nomini.
4. Hic suo flos odore / fideles attrahit / Divino mox amore / attractos imbuit.  
O flos o gratia / ad te suspiro / de te me satia.